

**Prof. Dr. Karla Müller**

Professur für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur

**Prof. Dr. Andrea Sieber**

Professur für Ältere Deutsche Literaturwissenschaft



## **CALL FOR PAPERS**

### ***âventiure*/Abenteuer –**

### **Literarisches Lernen mit mittelalterlichen und modernen Medienverbänden**

**Studientagung und Lehrerfortbildung an der Universität Passau**

**vom 28. bis 30. September 2017**

Der mittelhochdeutsche Begriff *âventiure* und sein modernes Pendant ‚Abenteuer‘ (von lat. *advenire*, geschehen, sich ereignen) werden auf historisch je unterschiedliche Weise für ungewöhnliche Ereignisse verwendet, die meist in eine ähnliche narrative Grundstruktur eingebettet sind: Literarische Heldinnen oder Helden verlassen freiwillig oder unfreiwillig ihre vertraute Umgebung, brechen in eine zeitlich oder geografisch fremdartige Umgebung auf, um sich dort in einer Reihe von gefährlichen und spannenden Episoden zu bewähren, und kehren erfolgreich wieder heim.

Ausgehend von *âventiure*-Zyklen in mittelalterlichen Artusromanen kann das skizzierte narrative Schema bis in die Gegenwart als Muster einer identitätsorientierten Initiation insbesondere in der Kinder- und Jugendliteratur verfolgt werden. Die Universalität über Jahrhunderte und Grenzen hinweg lassen Abenteuerliteratur geradezu als ein Grundmodell kinder- und jugendliterarischen Erzählens erscheinen, das Weinkauff/Glasenapp (<sup>2</sup>2010) dem psychosozial motivierten Erzählmodell von Adoleszenzromanen gegenüberstellen. Bei aktuelleren Kinder- und Jugendromanen sind allerdings zunehmend Überschreitungen der Gattungsgrenzen zu beobachten, die zu einer Hybridisierung der Erzählmodelle führen können.

Textuell vermittelte Abenteuer haben schon immer die Imagination von Leserinnen und Lesern stimuliert und bereits seit dem Mittelalter zu einer Veranschaulichung in verschiedenen Medien herausgefordert. Der medialen Transfer erfolgt zunächst in Bildern, später in der Moderne je nach technischen Möglichkeiten in Comics, Filmen und Computerspielen. Der Ereignischarakter und die episodische Reihung von Abenteuern ermöglichen zudem eine Vermarktung in Medienverbänden, die aufgrund ihrer Serialität oder Level-Architektur nicht nur Unterhaltung und Spannung garantieren, sondern außerdem bezogen auf die Abenteuer-Narrative hervorragende Chancen für literarisches Lernen bieten. Trotz unterschiedlicher medialer Zugangsweisen erkennen Kinder und Jugendliche auch außerhalb des Mediums Buch genretypische Regularitäten des Erzählens, sie reflektieren das Spiel mit Realität und Fiktion und können medientypische Darstellungsstrategien differenzieren. Andererseits kann gerade Abenteuerliteratur mit problematischen Zügen behaftet sein: mit simplifizierten Geschlechterrollen, mit gewaltsamen Konfliktlösungen oder mit eurozentristischen Fremdheitsdarstellungen. Auch dies gilt es kritisch zu durchschauen – seitens der Lehrkräfte und seitens der Heranwachsenden.

Die Tagung an der Universität Passau hat zum Ziel, das *âventiure*/Abenteuer-Schema in Medienverbänden des Mittelalters und der Moderne zu untersuchen und dessen Potentiale für das literarische Lernen im Unterricht (aller Schularten und Schulstufen) neu auszuloten und zu demonstrieren. Der dabei anvisierte Brückenschlag zwischen der Älteren Deutschen Literaturwissenschaft und der Deutsch-Didaktik soll nicht zuletzt zeigen, dass die Auseinandersetzung mit mittelalterlichen Texten und Themen bis heute aktuell ist und immer wieder ein lohnendes

Unterfangen des Deutschunterrichtes sein kann. In drei Keynotes werden Prof. Dr. Iris Kruse (Universität Paderborn, Germanistische Literaturdidaktik), Prof. Dr. Thomas Bein (RWTH Aachen University, Lehr- und Forschungsgebiet Germanistik/Mediävistik) und Prof. Dr. Jan-Oliver Decker (Universität Passau, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Mediensemiotik) aus der Perspektive ihrer jeweiligen Fächer Verbindungslinien zwischen Theorie und Forschung herstellen und zum Teil bereits auf konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in der schulischen Praxis eingehen.

Da die Tagung im Format einer Studientagung und Lehrerfortbildung durchgeführt wird, sind als weitere Beiträge Einzelvorträge, Workshops sowie Posterpräsentationen vorgesehen. Bevorzugt Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern wird in 30-minütigen Vorträgen bzw. in kürzeren Posterpräsentationen Gelegenheit gegeben, neue Konzepte und Ideen exemplarisch vorzustellen und zu diskutieren. Die Nachmittage der Tagung widmen sich schwerpunktmäßig der Unterrichtspraxis und sind als Lehrerfortbildung für Lehrkräfte konzipiert, die an Grundschulen, Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien unterrichten. Jeweils 90-minütige Workshops sollen sich mit bewährten und zugleich innovativen Modellen für die Primarstufe sowie die Sekundarstufen I und II beschäftigen und ermöglichen durch aktive Beteiligung der Lehrkräfte die intensive Auseinandersetzung mit einer spezifischen Fragestellung oder einem konkreten Medienverbund.

Der rote Faden, der alle Beiträge verbindet, soll das *âventiure*/Abenteuer-Schema sein. Darüber hinaus sind Schwerpunktbildungen mit Blick auf spezifische Medienverbünde, im Bereich des literarischen Lernens sowie mit besonderem Fokus auf die didaktischen Vermittlungsprozesse denkbar. Neben Beiträgen zu mittelalterlichen Texten und Medienverbänden sowie deren modernen medialen Adaptionen in Romanen, Dramen, Bilderbüchern, Comics, Graphic Novels, Filmen oder Computerspielen, sind auch Beiträge zu modernen Realisierungen des Abenteuer-Schemas ohne Mittelalterbezug, jeweils in Kombination zweier oder mehrerer der genannten Medien willkommen, die sich in didaktischen Arrangements aufeinander beziehen lassen. Ältere Texte und Medien sollten noch erhältlich und zu unterrichtlichen Zwecken sinnvoll einsetzbar sein.

Aussagekräftige Exposés zu einem der drei Beitragsformate (Vortrag, Poster, Workshop) im Umfang von nicht mehr als einer Seite schicken Sie bitte zusammen mit kurzen Angaben zur Person bis zum 31. März 2017 an [karla.mueller@uni-passau.de](mailto:karla.mueller@uni-passau.de) und [andrea.sieber@uni-passau.de](mailto:andrea.sieber@uni-passau.de). Eine Rückmeldung über die Annahme der Beiträge erfolgt bis zum 15. Mai 2017. Für angenommene Beiträge können voraussichtlich Reise- und Übernachtungskosten übernommen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am Call for Papers!



Prof. Dr. Karla Müller



Prof. Dr. Andrea Sieber